# Straßenfassaden und Giebelmauern

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/142050406010/

**ID:** 142050406010 **Datum:** 24.08.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Kaiser-Joseph-Straße |
| **Hausnummer:** | 219-237 |
| **Postleitzahl:** | 79098 |
| **Stadt-Teilort:** | Freiburg |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Freiburg im Breisgau (Stadtkreis) |
| **Gemeinde:** | Freiburg im Breisgau |
| **Wohnplatz:** | Altstadt |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8311000001 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

**Bildbeschreibung:**
*OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

**Abbildungsnachweis:**
Frank Löbbecke

**Bildbeschreibung:**
*OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

**Abbildungsnachweis:**
*OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

**Bildbeschreibung:**
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

**Abbildungsnachweis:**
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

## Objektbeziehungen

- *keine*

## Umbauzuordnung

- *keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die Analyse des Baubestandes in den nicht kriegszerstörten Häusern Kaiser-Joseph-Straße 219-223 und 227-233 ergab einen in den Kellern und seitlichen Brandmauern überwiegend aus dem Mittelalter (12.-13. Jahrhundert) stammenden Baubestand. Vor allem die Gebäude Nr. 219-223 und 227 wiesen einen dichten Bestand an mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Substanz auf. Das ehemalige Doppelhaus Nr. 219-221 ist auf Grund seines Alters, seiner Größe und komplexen Baugeschichte zu den wichtigsten Profanbauten des Mittelalters in der Freiburger Altstadt zu zählen. Die Bauten erfuhren im 20. Jahrhundert Veränderungen im Erdgeschoss durch den Einbruch von Schaufenstern oder Arkadenöffnungen.
Die Häuser Nr. 229 und 231 wurden Anfang des 20. Jahrhunderts neu errichtet. Die historistischen Bauten von hoher handwerklicher Qualität bilden zusammen mit dem 1901 aufgestockten Martinstor und den gegenüberliegenden Bauten Nr. 250-256 ein städtebaulich wirksames Ensemble am südlichen Zugang zur Altstadt. Vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs schlossen sich in der Kaiser-Joseph-Straße als Hauptgeschäftsstraße der Stadt weitere Bauten dieser Stilepoche an.
Einen Neubau von 1973, errichtet unter Wahrung der mittelalterlichen Brandmauern, stellt das Haus Nr. 225 dar, mit seiner gestelzten Betonfassade ein Fremdkörper in der ansonsten geschlossenen Straßenfront.
Im 20. Jahrhundert weitgehend umgebaut wurde das Eckhaus zum Martinsgässle (Nr. 233), doch könnten

sich in seiner Südmauer noch Reste der inneren Wallmauer der Stadtbefestigung erhalten haben, die hier an das Martinstor anschloss.
Abgesehen von den genannten Bauten und dem Eckhaus am Bertoldsbrunnen (Nr. 224) wurden alle übrigen Gebäude an der Kaiser-Joseph-Straße 1944 weitgehend oder vollständig zerstört. Den Häusern Nr. 219-223 und 227-233 kommt daher als letztes Relikt der historischen Bebauung ein erhöhter Zeugniswert zu.
Der Einbruch von Arkaden würde die über neun Jahrhunderte gewachsene Straßenfront Kaiser-Joseph-Straße 219-223 und 227-233 zerstören. Die Schaufenster beeinträchtigen die Erscheinung der vor 1900 errichteten Bauten zwar auch, wahren aber das Gesamtgefüge der einzelnen Bauten. Zudem müssten für den Einbau von Arkaden auch in die mittelalterlichen Brandmauern aus der Frühzeit der Stadt eingegriffen werden. In Anbetracht der hohen Wertigkeit des angetroffenen Baubestandes plädieren wir stattdessen für einen Rückbau der bereits eingefügten Arkaden (Nr. 219, 225 und 227) und für die Vermeidung zu großer Schaufensterflächen. Dagegen sind die Arkaden beim Eckhaus Nr. 217 integraler Bestandteil des 1950 erbauten Gebäudes, das als wichtiges Zeugnis der ersten Wiederaufbauphase der Stadt erhalten bleiben sollte.

**1. Bauphase:**
(1120)

1120 Marktrechtsverleihung und Ausbau der Siedlung zur Stadt, Anlage der Marktstraße (heute Kaiser-Joseph-Straße) als neue Achse, „die große Gaß“, „die lange Gaß“ oder „Hauptgasse“ genannt, der Bereich zwischen Martinstor und Fischbrunnen (heute Bertoldbrunnen) wurde entsprechend der Nutzung als „Brotlaube“ und „Metzgerlaube“ bezeichnet

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**2. Bauphase:**
(1173)

Vor 1173 Kernbau des Hauses Kaiser-Joseph-Str. 219/221
Nach 1173 Umbau des Hauses Kaiser-Joseph-Str. 219/221

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**3. Bauphase:**
(1202)

1202 Errichtung des Martinstores

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**4. Bauphase:**
(1293 - 1294)

1293/94 Umbau des Hauses Kaiser-Joseph-Str. 219/221

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**5. Bauphase:**
(1664)

1664 ehem. St. Martins-Bild an Nordseite des Martinstores von Matthäus Käfer (restauriert von Simon Göser, E. 18. Jh.., und Wilhelm Dürr, 1851)

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**6. Bauphase:**
(1777)

1777 Umbenennung in „Kaiserstraße“ nach Aufenthalt Kaiser Joseph II. im Gasthof „zum Storchen“ (umbenannt in „Römischer Kaiser“)

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**7. Bauphase:**
(1807)

1807 Fischbrunnen durch Bertoldbrunnen ersetzt

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

| | |
|---|---|
| **8. Bauphase:**<br>(1901) | 1901 Aufstockung und Erneuerung des Martinstores, Architekt Carl Schäfer |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **9. Bauphase:**<br>(1905) | 1905 Bau des Hauses Kaiser-Joseph-Str. 229 für Verlag Poppen und Ortmann/Freiburger Zeitung, Architekten Joseph Mallebrein und Hermann Billing (baute auch KGI, 1906-11) |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **10. Bauphase:**<br>(1926) | 1926 Bau des Hauses Kaiser-Joseph-Str. 231 |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **11. Bauphase:**<br>(1944) | 27.11.1944 schwerster Bombenangriff auf Freiburg, Dreiviertel der Altstadt werden zerstört, an der Kaiser-Joseph-Straße (damals Adolf-Hitler-Straße) bleiben lediglich nahe dem Martinstor einige Bauten verschont |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **12. Bauphase:**<br>(1945) | Dez. 1945 Joseph Schlippe, Leiter des Freiburger Wiederaufbaubüros, stellt Konzept für Wiederaufbau im Gemeinderat vor |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **13. Bauphase:**<br>(1950) | 1950 Wiederaufbau des kriegszerstörten Eckhauses Kaiser-Joseph-Str. 217 (Bohny) |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **14. Bauphase:**<br>(1958) | 1958 Straßen- und Baufluchtenplan sieht Arkaden an der gesamten Kaiser-Joseph-Straße vor (Tiefe 3,50 bis 4,50 m), einzubauen in Neubauten und bei größeren Umbauten |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **15. Bauphase:**<br>(1966) | 1966 Aufstellung des neuen Bertoldbrunnen von Nikolaus Röslmeier |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **16. Bauphase:**<br>(1973) | 1973 Abbruch und Neubau des Doppelhauses Kaiser-Joseph-Str. 225 |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | — *keine* |
| **17. Bauphase:**<br>(1974) | 1974 Umgestaltung der innerstädtischen Kaiser-Joseph-Straße zur Fußgängerzone |
| **Betroffene Gebäudeteile:** | *keine* |

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Untersuchung, Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 219-237, Straßenfassaden und Giebelmauern

## Beschreibung

| | |
|---|---|
| **Umgebung, Lage:** | Straßenfassaden und Giebelmauern |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder<br>  • kein Eintrag |
| **Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** | *keine Angaben* |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | *keine Angaben* |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | *keine Angaben* |
| **Bestand/Ausstattung:** | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | *keine Angaben* |
| **Konstruktion/Material:** | *keine Angaben* |